

# Suggestions

**Que souhaitent les personnes ayant participé aux tables rondes pour l'avenir de la santé sociale en Suisse ?**

*«Ich wünsche mir, dass alle Patient:innen und Professionellen der ambulanten Gesundheitsversorgung rasch und hürdenfrei eine unabhängige Sozialberatung konsultieren können.»*

**René Rüegg, SAGES**

*«Wie schaffen wir es gemeinsam, durch Veränderungen in verschiedenen Politikbereichen, dass sozial benachteiligte Menschen nicht mehr übermässig von potentiell modifizierbaren Demenzrisiken betroffen sind?»*

**Margit Jochum, OFSP**

*«Ich wünsche mir, dass die Gesellschaft erkennt und anerkennt, dass soziale Ungleichheit die Hauptursache für gesundheitliche Ungleichheit darstellt, welche nicht etwa abnimmt, sondern eher noch zunimmt trotz anehmender Mordbiditäts- und Mortalitätsraten»*

**Oliver Hämmig, Universität de Zurich**

*«Was ändern wir, damit alle Menschen Krisen in der Schweiz gesund und wohlbehalten bewältigen können?»*

**Annika Frahsa, Universität de Berne**

*«Wie schaffen wir es, dass in Zukunft die Akteure der Verwaltung ihren gemeinsamen Handlungsspielraum für die soziale Dimension der Gesundheit und die gesundheitliche Dimension des Sozialen besser nutzen?»*

**Marianne Jossen, OFSP**

*«Ich wünsche mir die gezielte Förderung von Gemeinwesenarbeit, um die Partizipation von (auch vulnerablen) Menschen zu stärken und ihre materiellen, infrastrukturellen und immateriellen Lebensbedingungen zu verbessern.»*

**Udo Allgaier, Pro Senectute Schweiz**

*« J'aimerais qu'une alliance des organisations du social et de la santé soit créée pour défendre les intérêts communs au niveau politique et stratégique. »*

**Catherine Marik, OFSP**

*« Je souhaite qu'à l'avenir il y ait une plus grande ou une meilleure reconnaissance et valorisation de la richesse des différents domaines de la santé et du social (et autres, tel que l'environnement) et qu'ils soient intégrés de manière inclusive. »*

**Lucia Camenzind, OFSP**

*« La complexité n'est ni simple, ni hermétique. Je souhaite que nous, professionnels, la considérons pour ce qu'elle est : une dynamique enrichissante à appréhender de façon objective et pragmatique. »*

**Célestine Peressinotto, GREA**